

Kundgebung am in Frankfurt-

Anlässlich des Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, nahmen ca. 50 Frauen, Lesben und Transgender an einer Kundgebung am 24.11. vor dem Frauenknast in Frankfurt Preungesheim teil, um Sonja Suder zu unterstützen.

Sonja Suder und ihr Lebensgefährte Christian Gauger haben sich in den 1970ern in Frankfurt am Main politisch in den damaligen sozialen Bewegungen engagiert.

Im August 1978 bemerken die beiden, dass sie wie so viele Linke in der Zeit des "Deutschen Herbstes" von der Polizei observiert werden und vermuten darin Vorzeichen einer möglichen Verhaftung. Sie fahren am folgenden Tag nach Frankreich.

Erst später erfahren sie von den gegen sie gerichteten Vorwürfen: Es handelt sich um Anschläge der Revolutionären Zellen gegen deutsche Konzerne, die das Atomprogramm des rassistischen Unterdrückungsstaates Südafrika unterstützen. Ein Sprengsatz, der im August 1977 ein Loch in die Außenfassade des Firmengebäudes von MAN in Nürnberg reißt, und ein Anschlagversuch auf die Firma KSB in Frankenthal, die Pumpen für Kernkraftwerke herstellt. Außerdem ein Anschlag auf das Heidelberger Schloss, bei dem 40.000 Euro Sachschaden am Parkettfußboden entstehen – diese Aktion richtet sich gegen die Abrisspolitik der Stadt Heidelberg, die man heute als Gentrifizierung bezeichnen würde.

Belastende Aussagen gegen die beiden werden unter folterähnlichen Umständen bei der Befragung des schwerstverletzten Hermann Feilings gewonnen, dem 1978 nach einem Unfall beim Bombenbauen beide Beine und Augen amputiert wurden.

Sonja wird außerdem durch eine Kronzeugenaussage von Hans Joachim Klein belastet, der behauptet, sie hätte den Anschlag gegen die OPEC (Organisation der erdölexportierenden Staaten) 1975 in Wien durch ein internationales Kommando mit vorbereitet.

Seit 1978 leben Sonja Suder und Christian Gauger unter falscher Identität. Sie halten sich finanziell mit dem Verkauf von Flohmarktwaren über Wasser und leben sehr zurückgezogen. 1997 erleidet Christian Gauger einen Herzstillstand und muss durch Sonja Suder wiederbelebt werden. Er liegt mehrere



Tage im Koma und verliert sein Gedächtnis. Bis heute ist er auf Medikamente und eine ständige Betreuung angewiesen.

Frauenknast Preungesheim

Drei Jahre später, in Paris, werden sie nach 22 Jahren Illegalität im Januar 2000 verhaftet. Dem Auslieferungsgesuch der deutschen Behörden wird nicht nachgekommen, da die vorgeworfenen Taten nach französischem Recht verjährt sind.

Im Sommer 2007 werden beide abermals für einige Wochen verhaftet, die deutschen Behörden haben einen neuen Europäischen Haftbefehl beantragt. Die Auslieferung erfolgt im September 2011.

Seitdem sitzt Sonja im Gefängnis Frankfurt/Preungesheim. Christian ist haftunfähig, ist aber einer polizeilichen Kontrolle unterworfen. Der Prozess hat am 21.09.2012 begonnen. Seitdem wird i.d.R. dienstags und freitags verhandelt.

Die beiden sind nicht bereit ihre Geschichte zu verraten, sie machen keinerlei Aussagen und Deals im Prozess.

Weitere Infos, Hintergrund und Termine (Prozess und Mobilisierung):
www.verdammtlangquer.org

Auszüge aus dem Redebeitrag:

...Hier wird der 25.11.2012 oft als Protest gegen häusliche Gewalt an Frauen und Mädchen fokussiert, aber Gewalt gegen Frauen ist auch strukturelle Gewalt, ist ökonomische Gewalt, militärische Gewalt, rassistische Gewalt, polizeiliche und justizielle Gewalt. Gegen alle diese Formen der Gewalt richtet sich unser Protest.

Wir grüßen an diesem Tag insbesondere auch die gefangenen Frauen, die auf die ein oder andere Weise mit den HERRschenden Bedingungen aneinander geraten sind. Und ganz besonders wollen wir Sonja Suder, die seit September 2011 in Preungesheim inhaftiert ist, unsere Solidarität ausdrücken... Sonja Suder verweigert jede Zusammenarbeit mit Justiz und Polizei und das ist heute ein wesentlicher Grund für ihre Inhaftierung. Sie lässt sich durch Knast nicht kleinkriegen.

Für uns ist sowieso klar: revolutionärer Widerstand und revolutionäre Geschichte gehört nicht vor Gericht und ist nicht verhandelbar!

Wir grüßen Sonja und alle in Preungesheim inhaftierten Frauen.

Sofortige Freilassung von Sonja Suder. Für eine solidarische Gesellschaft, gegen jede HERRschaft. ReSister!